



Blattführer: Abonnementpreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11/2 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünfzeiligen Zeile in Petitdruck 1/4 Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheinen.

Nr. 500. Mittag-Ausgabe.

Bierundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt.

Montag, den 26. Oktober 1863.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten

Von der polnischen Grenze, 25. Okt. Vergangene Nacht haben in Warschau viele Verhaftungen stattgefunden, darunter die Pröpste Bialobrzeski, Wyszyński, Stecki, Photograph Bayer, Banquier Rawicz, Prediger Kramstück, Redacteur Neufeld. Bei dem sächsischen Consul Lesser fand Hausdurchsuchung und Versiegelung statt; der Consul erhielt Hausarrest. (S. die ausführlichen Nachrichten darüber in unserer unten folgenden ## warichauer Privat-Correspondenz.) (Wolff's T. B.)

London, 25. Oktober. Der fällige Dampfer „Europa“ ist mit 21,500 Dollars Contanten und Nachrichten aus New-York vom 17ten d. M. in Cork eingetroffen. Die ganze Armee der Conföderirten unter General Lee hatte am 8. den Rapidan überschritten und sich in der Richtung nach Madison Courthouse weiter bewegt. Die Conföderirten hatten alle Uebergänge über die Berge von Bull Run besetzt. Meade, der Culpepper verlassen, hat sich auf das nördliche Ufer des Rapahannock und seitdem vom Rapahannock nach Manassas zurückgezogen, während die Armee Lee's hinter Meade's Arriergarde den Rapahannock passirte. Am 14. fand zwischen einem beträchtlichen Corps Lee's und dem zweiten Corps Meade's in der Nähe der Station Bristol ein Gefecht statt. Nach dem offiziellen Berichte Meade's hat der Feind nach einem heftigen Kampfe 5 Kanonen und 450 Gefangene verloren. Lee versuchte Meade über Chantilly zu flankiren und ihm über Fairfax Courthouse in den Rücken zu kommen. Dieser Versuch mißlang indeß, weil Meade sich nach Fairfax zurückgezogen hatte. — Nach Berichten aus Chattanooga hatten die Conföderirten zur Linken Burnside's Stellung genommen. General Bragg hatte darauf über den Fluß Kiawahoe ein Detachement nach dem rechten Flügel Burnside's hingesandt, ihn so gezwungen, sich jenseits Athens, welches die Conföderirten besetzt hatten, zurückzuziehen, und auf diese Weise von Rosencranz getrennt.

Aus Charleston wird unterm 9. d. M. berichtet, daß die Conföderirten den Versuch gemacht haben, ein Panzerschiff der Union in die Luft zu sprengen, wobei ein Mann getödtet und zwei verwundet wurden, das Schiff aber unbeschädigt blieb.

„Richmond Whig“ empfiehlt die Zurücksendung der englischen Consuln, weil sie nur bei Lincoln accreditirt seien.

In New-York war am 16. d. der Wechselcours auf London 168, Goldagio 53 1/2, Baumwolle 92. Am 17. stand das Goldagio 51.

Frankfurt a. M., 25. Okt. Nach der „Europa“ geriethen gestern im homburger Kurssaale zwei Söhne des Markgrafen Wielopolski mit einem Capitän Dangelecki in einen politischen Zwist, welcher in Thätlichkeiten überging. Der jüngere Wielopolski zog hierbei einen Revolver und wollte auf Dangelecki schießen, wurde aber entworfen. Die beiden Wielopolski verließen hierauf Homburg, nachdem sie durch ihre Pässe die Berechtigung, Waffen zu tragen, nachgewiesen hatten.

Kurzes.

Berlin, 24. Okt. [Amtliches.] Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: Dem Kreis-Physikus, Sanitäts-Rath Dr. Gieseler zu Hagen, im Regierungs-Bezirk Arnberg, den rothen Adlerorden 4. Klasse und dem Musiketier Falkowski II. vom 4. Posen'schen Infanterie-Regiment Nr. 59 die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; so wie den Obersten und Inspecteur der 6. Festungs-Inspection Carl Friedrich Wilhelm August Ferdinand Mertens in den Adelsstand zu erheben.

Bei der Meisterschule in Elberfeld ist die Beförderung der ordentlichen Lehrer Schmedebier und Hr. Schöne zu Oberlehrern genehmigt worden. Der Lehrer Doms in Bätow ist als Hilfslehrer bei dem evangelischen Schullehrer-Seminar in Köslin angestellt worden. (St.-Anz.)

Gewinne der 4. Klasse 128. Lotterie.

- Ziehung vom 24. Oktober. 1 Hauptgewinn zu 20,000 Thlr. auf Nr. 28756. 3 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 65409 76247 89090. 6 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 5640 22953 50552 50800 83031 91798. 34 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1446 4254 6682 10545 16681 17144 20215 28982 33546 33641 33878 35673 45939 49646 51422 54210 56160 59079 60075 60209 60698 61488 64338 66332 67066 69355 74804 81428 82935 86559 87876 88269 91152 91880. 56 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 596 3213 14567 14712 17016 19130 19386 20745 21035 21433 25411 28039 28174 28354 30112 33436 33882 40125 41184 45232 46887 48098 50024 50653 51884 54593 55015 55154 56882 56885 56982 59874 60102 62116 62334 62727 62871 63156 64937 65095 69031 69495 73016 75384 77059 77274 81362 81795 81841 82995 85464 87406 87822 89393 90102 91449. 64 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1382 2881 3912 7441 9249 9902 12072 12562 13554 13797 16268 21880 23584 23837 25245 25702 26354 30204 31411 31562 32121 40588 40779 42230 42423 42571 45667 46370 46467 46677 49438 51374 52224 53856 54199 55182 55411 55693 56413 57556 61647 62932 65192 66852 68015 69062 70551 71963 72378 72895 73007 73096 73481 75846 77767 78375 78444 80323 80450 80598 85214 88227 90485 91203. 141 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 322 2163 2575 3180 3610 4585 4589 4747 5929 7501 7808 7827 8197 8923 9008 9767 10455 10557 10975 11070 11400 12025 12172 13656 14150 14383 15305 18636 18803 19038 19074 20813 22008 22250 23713 24338 24979 25308 25979 27066 27241 28674 28749 29462 29613 31503 32108 32543 33916 34002 34757 35294 35384 36628 37047 37573 38462 38698 39063 40277 40433 42532 42879 44084 44390 45236 45506 46653 47072 47402 47493 49259 49907 50094 51021 51536 52713 53005 54610 54950 57440 57754 59194 59624 60076 60887 61076 61106 61795 63247 65088 65407 65908 66462 67764 68220 68303 68464 69289 69887 70654 71152 71470 72364 75385 76144 76337 77086 77721 79064 79956 80099 80759 81235 83198 83291 83327 83574 83968 83959 84259 84781 84949 85697 86579 86870 87848 87920 88457 88713 89385 90181 91615 91935 92449 93313 93556 83661 93980 94145 94186 94978. Gewinne zu 70 Thlr.: 35 51 62 68 120 175 246 266 274 283 421 648 669 706 714 733 844 855 907 924. 1022 142 325 437 508 540 613 688 770 771 787 868 887 939 966. 2007 19 21 24 78 189 298 322 329 411 518 631 711 724 745 839 870 940 968. 3017 20 34 96 126 203 233 363 367 404 448 455 491 515 678 723 727 799 829 850 927. 4111 164 274 415 437 487 535 620 664 667 788 817 820 872 942 944. 5006 82 97 182 205 281 300 308 569 570 699 812 813 840 843 985 992. 6008 32 234 375 440 565 671 668(?) 825 837 839 846 871 921 956. 7050 134 144 236 259 367 442 602 637 655 721 736 742 749 780 806 947 951. 8016 57 129 139 175 346 377 503 534 658 679 714 738 765 838 868 883 996. 9014 19 64 88 96 180 277 313 318 332 338 419 431 444 523 529 588 603 630 651 659 736 765 779 815 850 957 972. 10029 108 177 179 191 260 296 417 535 546 696 719 740 784 824 927 971 979. 11010 117 128 159 423 434 444 566 572 715 783 784 968. 12069 102 266 324 331 352 362 372 491 500 560 761 774 785 807 848 871 972 995. 13038 124 176 294 312 344 549 557 569 680 711 722 729 757 949. 14055 155 183 296 325 388 578 623 671 908. 15083 89 174 223 296 314 508 515 589 558 713 752 793 812 839 853 970. 16032

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery drawing or statistical data.

zu machen", wodurch den holsteinischen Ständen ihre constitutionellen Rechte verbleiben. Dafür aber erwarte Dänemark Aufschubung der Bundesexecution. Sodann bemerkt die Note, daß eine auch auf Holstein beschränkte Execution die Schwierigkeiten vermehren würde. Die wahrscheinlichen Repressalien Dänemarks, eine Blokade, würden in Deutschland erbittern, wie die Execution in Dänemark beiderseits Ansprüche hervorruft und so eine friedliche Ausgleichung immer schwieriger werden. Bei einer etwaigen Ausdehnung des Krieges auf Schleswig und Jütland wird sodann auf die durch den londoner Vertrag auch von Oesterreich und Preußen eingegangenen Verbindlichkeiten für die Integrität und Unabhängigkeit Dänemarks erinnert und am Schlusse unter Anerkennung der Rechte des Bundes bezüglich Holsteins und Lauenburgs ausgesprochen, daß die Anforderungen des Bundes bei einer Beschränkung auf jene Herzogtümer ohne Execution und die mit derselben verbundenen Gefahren erreicht werden könnten. [Das Gerücht einer Beilegung der dänisch-deutschen Frage] durch Berufung Vikren Fincens zur Bildung eines neuen dänischen Ministeriums gewinnt sehr an Wahrscheinlichkeit. [Zur Executionfrage.] Graf Bille-Brabe, der kgl. dänische Gesandte im Haag, hatte die Mission, Preußens Zustimmung zu einem Aufschube in der Vollstreckung der Bundes-Execution zu erwirken. Wie verlautet, wären ihm hier Zusagen in dieser Beziehung ertheilt, und hat derselbe sich nach Wien zu gleichem Zwecke begeben. — An Stelle des Barons v. Dittich-Holmsfeld, der durch Krankheit genöthigt ist, sich von den Geschäften zurückzuziehen, ist Graf Eyben zum dänischen Gesandten beim Bundestage ernannt, und wird derselbe schon in nächster Zeit nach Frankfurt gehen. [Dementi.] Die „Nordd. A. Z.“ bringt folgende officiöse Notiz: „Das „Memorial diplomatique“ vom 18. d. Mts. enthält die Nachricht, daß der preussische Botschafter und der österreichische Geschäftsträger mit dem französischen Minister Herrn Drouin de Lhuys Konferenzen gehabt hätten, um den Charakter der schleswig-holsteinischen Frage in Veranlassung der vom deutschen Bunde beschlossenen Execution festzustellen. Diese Mittheilung des genannten Blattes ist, wie wir versichern können, ganz aus der Luft gegriffen. Die Unterredungen des preussischen Botschafters, Herrn Grafen v. d. Goltz, und des österreich. Geschäftsträgers, Herrn Grafen Müllinen, mit dem französischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten haben in dieser Angelegenheit nie einen anderen Charakter als den eines vertraulichen, die Aufklärung des Herrn Ministers bezweckenden Meinungsaustausches gehabt.“ [Berichtigung einer tendentiösen Nachricht der „Kreuzzeitung.“] Die „Nordd. A. Ztg.“ schreibt: Die „Neue Preussische Zeitung“ enthält folgende Mittheilung: „Dem Vernehmen nach wird eine Dislocirung der Garnisonen im Interesse der militärischen Disziplin in Aussicht genommen; auch bei der bevorstehenden Justiz-Reorganisation, zu welcher Vorarbeiten bereits im Gange sind, wird die politische Stimmung maßgebend sein, welche einzelne Städte in der letzten Zeit an den Tag gelegt haben.“ Wir können auf Grund zuverlässiger Mittheilungen versichern, daß beide Angaben jedes thatsächlichen Grundes entbehren, und daß die bisherigen Wahrnehmungen in Betreff der militärischen Disziplin nicht den allermindesten Anlaß zu der vermeintlich beabsichtigten Maßregel geben. [Mit welcher Regsamkeit die Betheiligung bei den diesmaligen Wahlen vor sich gegangen], dafür ein Beispiel. Der Besitzer einer hiesigen bedeutenden Zuckerfabrik hatte seinen Arbeitern am Tage vor der Wahl eröffnet, daß diejenigen, welche sich bei der letzteren betheiligen würden, für den ganzen Tag beurlaubt seien, demgemäß aber auch den ganzen Tagelohn einbüßen müßten. Die Arbeiter unterwarfen sich diesen, in der That nachher auch in Vollzug gesetzten Folgen, und gingen ohne Ausnahme zur Wahl. Das Vermögen des Prinzipals wird, beiläufig bemerkt, nach Millionen berechnet. [Der bedauerliche Vorgang], bei welchem die Gebrüder v. L. so arg zugerichtet sein sollen, hat sich, wie verlautet, im Wesentlichen so zugetragen: Als das Ergebnis der Wahlen bekannt geworden, soll der ältere Herr v. L. in vollem Aerger ausgerufen haben: es sei arg, daß alle diese Hallunken durchgekommen. Als dies ein Wahlmann gehört, habe er dem Herrn v. L. bemerkt, daß, wenn er die Gewählten hallunken nenne, er erst recht ein solcher sei. Darauf soll Herr v. L. dem Wahlmann eine Ohrfeige gegeben, dieser aber jenen bei der Brust gefaßt haben, um ihn hinauszuwerfen, worauf der jüngere Herr v. L. sich angeschickt, mit seinem Regenschirm auf den Wahlmann loszuschlagen. Dies sei das Signal zu einer allgemeinen Volksschlacht gewesen, in Folge deren die Gebrüder v. L. arg zerblüht an die Luft gefeßt worden seien. [Hausdurchsuchung und Confiscation.] Herr Julius Bahlteich, Secretär des allgemeinen deutschen Arbeitervereins, rüdtet an die „Volkzeitung“ ein Schreiben, dem dieselbe Folgendes entnimmt: Nachdem vor wenigen Tagen Lassalle's „rheinische“ Rede polizeilich confiscirt worden, wurden gestern und heute auch alle Exemplare der schon erwähnten Lassalle'schen Flugschrift („Ansprache an alle Arbeiter Berlins“) confiscirt. Es fanden zugleich bei L. und einigen Mitgliedern seines Vereins Hausdurchsuchungen statt. L. protestirte unter Berufung auf die Verfassung und das Strafgesetzbuch und wollte sein verschlossenes Arbeitszimmer nicht öffnen. Die Polizei holte einen Schlossermeister, ließ die Thüre öffnen und nahm die vorfindlichen 25 Exemplare mit. Bei den verschiedenen Hausdurchsuchungen sollen ferner „vollständig erlaubte“ und „nicht verfolgte“ Bücher das gleiche Schicksal getheilt haben. In letzterer Hinsicht, so schreibt Hr. B., habe L. bereits eine Beschwerde an den Hrn. Polizeipräsidenten gerichtet, Rückgabe der confiscirten Gegenstände verlangt und Befragung der Polizeibeamten „wegen Ueberschreitung des amtlichen Auftrages und Mißbrauchs der Amtsgewalt“ gefordert. Wegen Erbrechens der Wohnung bereite L. eine „nachdrückliche“ Verfolgung vor. [Confiscation.] Die Sonnabend-Nummer der „Tribüne“ wurde, nachdem deren Ausgabe bereits erfolgt war, nachträglich polizeilich mit Beschlag belegt; der Grund zu dieser Maßregel war nicht angegeben. [Zur Presse.] Die Zahl der Mitglieder des Vereins zur Wahrung der Pressefreiheit soll sich in stetem Wachsen befinden und bereits auf 10,000 belaufen. [Der Verfasser der „Zeitungschau“] in der „Berliner Revue“, die sich ihre Pressefreiheit in schimpflichster Weise zu Nutze macht, soll der bekannte frühere Anarchist und Nihilist Herr Ludwig Buhl sein. Wir erlauben weniger über die Wendung zur erbittertsten Reaction, als über die Arbeitskraft dieses Mannes, dessen Grundfaß von je her war: Ruhe ist die erste Bürgerpflicht.



[In den Ausschuss des Nationalvereins] wurden gewählt die Herren v. Bennigsen, Streit, Fries, Sigmund Müller, Brauer, v. Nothau, Schulze-Delisch, Meh, Seeger, v. Unruh, Krämer von Doos und Miquel.

Königsberg, 24. Okt. [Ablehnung.] Wie uns aus guter Quelle zugeht, hat Prediger Dr. Rupp seinen Wählern erklärt, daß er die Wiederannahme eines Mandates für das Abgeordnetenhaus ablehnen müsse.

Danzig, 23. Okt. [In der gestern Abend stattgehabten Versammlung der liberalen Wahlmänner] des danziger Wahlkreises (ca. 350 anwesend) wurden die früheren Abgeordneten Rechtsanwalt Koepell und Dr. Kalau v. d. Hofe als Kandidaten für das Abgeordnetenhaus einstimmig aufgestellt.

Danzig, 23. Okt. [Disciplinaruntersuchung.] Con- fiscation. Wie ich aus glaubwürdiger Quelle erfahre, soll gegen den hiesigen Rechtsanwalt Lipke auf Grund seiner in der liberalen Versammlung vom 30. Sept. gehaltenen Entgegnungsbrede auf einige Wantrüpfliche Äußerungen die Disciplinar-Untersuchung eingeleitet werden.

Stralsund, 22. Okt. [Die Einladung des Königs.] Heute ist der Bürgermeister Fabricius, der nach Berlin deputirt war, um eine Einladung von Seiten der Stadt an Se. Maj. den König zu richten, von dort zurückgekehrt.

Von der Saar, 21. Okt. [Prof. Virchow] stattete am Montag von Bingen aus seinen Wählern von St. Wendel einen Besuch ab, kam darauf nach Saarbrücken, wo er am Montag Abend in einer geselligen Versammlung mehrerer hundert Urwähler eine mit großem Beifall aufgenommene Ansprache hielt.

Deutschland.

Frankfurt, 21. Okt. [„Mein Vaterland muß größer sein.“] Das Gerücht, die preuß. Regierung habe die Auslieferung des Redacteurs der „Frankf. Laterne“ verlangt, ist bekanntlich schon dementirt, die „Rh. Ztg.“ setzt diesem Dementi hinzu: Es giebt übrigens in Deutschland vielleicht Niemand, der so viel Grund hat, zu wünschen, daß sein Vaterland größer sei, als Herr Stolze.

Fürnberg, 25. Okt. [Die Konferenz.] wurde gestern geschlossen und die Minister, die daran theilgenommen, sind heute sämtlich abgereist.

Hamburg, 23. Okt. [Graf Baudissin] ist gestern seiner Gast entlassen, gleichzeitig aber, da er nicht hamburgischer Bürger, aus Hamburg ausgewiesen worden.

Spanien.

[Verstärkungen nach den Antillen.] In Folge der neuesten Nachrichten, die aus St. Domingo eingetroffen sind, wurde befohlen, die Einschiffung der nach den Antillen bestimmten Verstärkungen zu beschleunigen.

Russland.

Unruhen in Polen.

Warschau, 24. Okt. [Verhaftungen.] Massen- Revisionen. Wir leben hier doch in einer gar schrecklichen Zeit! Kaum daß ein Tag vergeht, wo nicht etwas passiert, was die ganze Stadt in die höchste Aufregung versetzt.

Warschau, 24. Okt. [Verantwortliche Vernehmung.] In Folge einer Denunciation sind, auf Anordnung der königlichen Regierung zu Breslau gestern Nachmittag der Lehrer Herr Ralkbrenner, so wie der Rathmann und Bäckermeister Hr. Ferdinand Richter, beide von hier, wegen ihres politischen Verhaltens durch den königl. Landrath Salice-Contessa protocollarisch vernommen worden.

Mieschen, 22. Oktober. [Hausjuchung.] Verhaftung. Vorges- tern wurde bei dem hiesigen Kaufmann Müllers in der Wohnung des Militärs eine Hausjuchung nach Waffen und Kriegsausstattungs-Gegenständen abgehalten.

entfleidet und residirt, zu welchem Zweck sie oft aus Drofchen und Omnibussen geholt wurden. Da man hier auf solche Revisionen gefaßt ist, so nimmt sich ein jeder in Acht, nicht Anstößiges bei sich zu tragen, und die Straßenrevisionen haben diesmal fast nichts geliefert.

Krafsau, 25. Okt. Am 21. d. Mts. ist Czachowski von den Russen unter Zwarnow und Czengiersy angegriffen und der größte Theil seiner Infanterie theils aufgegeben und gefangen, theils zerstreut worden.

Lemberg, 25. Okt. Am 23. d. wurde eine 700 Mann starke Insurgentenschaar unter Waligorski und Slaski bei Ponzel von den Russen angegriffen und vollständig geschlagen.

Breslau, 26. Oktober. [Diebstähle.] Gestohlen wurden: Wallstraße Nr. 6 zwei feine Lichttücher, gezeichnet M. J. Nr. 3 und resp. Nr. 10, vier Stück Servietten, gezeichnet M. J. Nr. 6 und resp. Nr. 8, und ein feiner Spitzenragen; Seminargasse Nr. 4 und 5 ein silberner Schlüssel, gezeichnet N. G.

Breslau, 25. Okt. Der Eisenbahnzug aus Warschau hat den Anschluß an den heutigen Schnellzug nach Breslau nicht erreicht. Breslau, 25. Okt. Die „Provinzial-Ztg. f. Schl.“ zeigt heute an, daß das Vertrags-Verhältnis mit dem Chef-Redacteur Hr. Dr. Boegekamp mit dem heutigen Tage gelöst sei.

Breslau, 26. Okt. Se. Hoh. der Herzog von Braunschweig ist gestern Abend um 9 Uhr von Sibyllenort hier eingetroffen und hat sich mit dem wiener Schnellzuge sofort nach Berlin, resp. Plautenburg begeben.

Görlitz, 25. Okt. [Reclamation.] Bekanntlich hat die königl. Regierung zu Liegnitz auch die Stadtraths-Wahlen, welche auf die Herren Epyraim und Küffel fielen, nicht bestätigt.

Neurode, 24. Okt. [In Bezug auf die Gemeinde Steingrund] entziehen wir einer Mittheilung des hiesigen „Hausfreundes“ folgende Notizen: Der altlutherische Pastor Besser in Waldenburg hat (wie bekannt) das Schreiben an Se. Maj. den König verfaßt und der Schullehrer sowie zwei Gemeinde-Mitglieder haben dasselbe unterzeichnet, besiegelt und abgeschickt.

Neurode, 25. Oktober. [Entziehung der Kon- jession.] Die neulich der „Bresl. Ztg.“ aus Glaz gemachte Mittheilung bezüglich des „Hausfreundes“ ist richtig; sie wird heute durch eine von dem Verleger Herrn Klamb selbst unterzeichnete Erklärung bestätigt.

Brieg, 23. Okt. [Absetzung.] Vernehmung. Das hiesige „Dorblatt“ meldet: „Heute, Freitag Mittag, ward uns die Kunde, daß unser Freund, Dr. phil. Schneider, seines Amtes als Lehrer am Gymnasium entsetzt ist, weil er die Ansprache der 115 Männer zur Wiederwahl unserer beiden Abgeordneten mit unterzeichnet und darin eine Ausübung seines verfassungsmäßigen Rechtes zu finden erklärt hatte.“

„Drei unserer unbefoldeten Stadträthe, die Herren Bergner, Zander, Wechmann, sind auf Befehl der Regierung wegen ihrer Unterzeichnung der Ansprache zur Wiederwahl unserer Abgeordneten verantwortlich vernommen worden.

Warschau, 24. Okt. [Verantwortliche Vernehmung.] In Folge einer Denunciation sind, auf Anordnung der königlichen Regierung zu Breslau gestern Nachmittag der Lehrer Herr Ralkbrenner, so wie der Rathmann und Bäckermeister Hr. Ferdinand Richter, beide von hier, wegen ihres politischen Verhaltens durch den königl. Landrath Salice-Contessa protocollarisch vernommen worden.

Mieschen, 22. Oktober. [Hausjuchung.] Verhaftung. Vorges- tern wurde bei dem hiesigen Kaufmann Müllers in der Wohnung des Militärs eine Hausjuchung nach Waffen und Kriegsausstattungs-Gegenständen abgehalten.

Mieschen, 22. Oktober. [Hausjuchung.] Verhaftung. Vorges- tern wurde bei dem hiesigen Kaufmann Müllers in der Wohnung des Militärs eine Hausjuchung nach Waffen und Kriegsausstattungs-Gegenständen abgehalten.

Meteorologische Beobachtungen. Table with columns: Barometerstand bei 0 Grad in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur, Lufttemperatur, Windrichtung und Stärke, Wetter.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 24. Okt. Nachm. 3 Uhr. Die Rente eröffnete zu 67, 05, fiel auf 67, 02, hob sich auf 67, 20 und schloß wenig belebt zur Notiz. Schluss-Course: Spross. Rente 67, 10. Italien. Spross. Rente 73, 20. Ital. neuefte Anl. 73, 05. Spross. Spanien 52 1/2. Spross. Spanien 48 1/2. Oesterr. Staats-Eisenb.-Aktien 417, 50. Credit-Mobiliar-Aktien 1115, -. Lombard. Eisenbahn-Aktien 563, 75.

Berliner Börse vom 24. October 1863.

Fonds- und Geld-Course. Table with columns: Name, Price, Name, Price. Includes Staats-Anl., Staats-Anl. von 1859, etc.

Ausländische Fonds. Table with columns: Name, Price, Name, Price. Includes Oesterr. Metall-Anl., Oest. Nat.-Anl., etc.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktionen. Table with columns: Name, Price, Name, Price. Includes Berg.-Märkische, dito II., etc.

Wechsel-Course. Table with columns: Name, Price, Name, Price. Includes Amsterdam 250 Fl., Hamburg 300 Mk., etc.

Gr. pr. Schff. Table with columns: Name, Price, Name, Price. Includes Weißer Weizen, Gelber Weizen, Roggen, etc.

Montag, den 26. Okt. 1) „Rein!“ Lustspiel in 1 Akt von R. Bendler. 2) „Tanz-Divertissement.“ 3) „Sand in die Augen.“ Lustspiel in 2 Akten, nach dem Französisch von A. Bergen. 4) „Tanz-Divertissement.“